

Agända 2030

oder

Morn isch aues besser?!

Eine Zukunftskomödie von Kurt Pürgstein

Schweizerdeutsche Bearbeitung: Franziska Meuwly

Aufführungsbedingungen

Das Recht zur Aufführung in der Schweiz erteilt ausschliesslich der Theaterverlag Kaliolabusto Etienne Meuwly (www.theaterstuecke.ch) in Messen.

Bei jeder Aufführung vor Publikum ist eine Aufführungsgebühr zu bezahlen und zwar 10 % der Bruttoeinnahmen (aus Eintrittsgeldern, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufen etc) mindestens jedoch eine Mindestgebühr pro Aufführung, welche Sie unserer Website entnehmen oder bei uns anfragen können. Dies gilt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Wenn dieses Stück aufgeführt wird, müssen A 5 Texthefte entsprechend der Anzahl Rollen gegen Rechnung erworben werden. Unerlaubtes Abschreiben, Fotokopieren oder Vervielfältigen des gesamten Stückes oder auch nur Ausschnitte davon, verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Unerlaubte Aufführungen verstossen gegen das Urheberrecht und sind gesetzlich verboten.

Der Name des Autors und des Bearbeiters muss auf allen Werbeträgern genannt werden. In Programmheften muss zusätzlich der Name des Verlags aufgeführt werden.

Aufführungen von Profi-Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig. Das Recht der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung vergibt ausschliesslich der Verlag.

Personen

4 m / 3 w

Bänz Gägner (119)

Gegner des ID-Chips

Vreni Gägner (84)

seine Frau

Susi Gägner (58)

seine Tochter

Beni Gägner (43)

sein Sohn

Fränzi Freud (24)

Freundin von Vreni

Werni Lauscher (41)

Agent der Geheimen Daten Polizei

Mobber (17)

Agent der Geheimen Daten Polizei

Stimme 1

Gourmetservice

Stimme 2

Chip-Lesegerät

Bühnenbild

Futuristisches Wohnzimmer im Jahre 2045. Im Raum befindet sich, zusätzlich zum Mobiliar, ein Automat. Dieser ist mit der staatlichen Datenbank verbunden und dient als Kommunikationseinheit und Chip-Lesegerät. Ausserdem kann er alle Funktionen im Haus steuern. (z.B. Tekefin, Radio, Nahrungsmittel- und Getränkeausgabe, Türen können automatisch geöffnet und geschlossen werden usw.) Hier werden der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Alles ist möglich. Wir befinden uns in der Zukunft.

Zwischenspiel: (3. Akt)

Dunkle Gasse, irgendwo in der Stadt. Kann auch vor oder neben der Bühne stattfinden.

Schlusszene:

In der heutigen Zeit. Im Garten oder auf der Terrasse. Je nach Fantasie des Regisseurs und den Möglichkeiten, welche die Bühne bietet.

Inhalt

Wir schreiben das Jahr 2045. Weltweit sind alle Menschen mit einem Mikrochip versehen, auf dem nicht nur alle persönlichen Daten gespeichert sind, sondern über den auch alle Geschäfte abgewickelt werden. Geld und jede Art von Ausweisen und Mitgliederkarten sind überflüssig geworden. Alle Daten sind online und können jederzeit über den Chip abgerufen werden. Alle sind glücklich über diese Errungenschaften. Alle, ausser Bänz Gägner! Bänz war schon immer ein Gegner dieses Konzeptes und will es nicht akzeptieren. Denn er fühlt sich mit dem Chip im Bauchnabel wie ein gläserner Bürger und traut dem Staat nicht über den Weg. Seine Familie hat sich mit der Situation arrangiert und geniesst die neue Freiheit und deren technische Errungenschaften. Bänz hingegen versucht immer wieder das System zu hintergehen. Mit mässigem Erfolg. Doch dann kommt es, wie es kommen muss. Nach einigen unerfreulichen Ereignissen gerät Bänz so in Rage, dass er sich seines Chips entledigt. Dadurch löst er seine Verfolgung durch den Staat und der geheimen Datenpolizei aus.

Vorspiel

(Bühne dunkel. Stimme aus dem Hintergrund)

„Mir schribe s Johr 2045. D Aafangsschwirigkeite, wo nach dr Iifüehrig vor Agända 2030 ufträtte sii, si behobe. S Läbe hett sech normalisiert. Aune Nöigeborene wird sit 2035 e Mikrochip i Nabu iipflanzt. Vo däm Zytpunkt aa hei sech aui Bürger, zersch uf freiwiuiger Basis, dä Chip äbefaus chönne loh implantiere. 2037 isch es Pflicht worde. Sit denn ersetzt är nid nume dr Pass und aui gebrüchleche Uswiise, sondern ou Mitglieder- und Versicherigscharte. Sit 2040 wird ou jegleche Zahligsverchehr übere multifunktional ID-Chip abgwicklet. Bargäud, Schegg und Kreditcharte ghöre zur Vergangeheit.

Ou di letschte Gägner vom nöie Konzept, wo sech bis dohäre gägne Implantierig gwehrt hei, si mittlerwile dank wüchsigsvoue Argumänt vor Regierig vo dr Notwändigkeite vo dene Chips überzügt worde. Unger Aaordnig vo höche Gäud- und Freiheitsstrofe isch jetz ou ihne dä absolut fäuschigssicher ID-Chip iigsetzt worde.

Sitem 1. Apriu 2040 si auso jetz aui Wäutbürger im IDCSS (ID-Controlled Supervision System) regischtriert. Wär ID-Chips nochemacht, fäuscht, manipuliert oder muetwiuig beschädiget, sech nochemacht, gfäuscht, manipuliert oder muetwiuig beschädigt ID-Chips verschafft und i Verchehr bringt, wird mitere Gäudstrof abfüzgtuusig Earth oder ere Freiheitsstrof nid unger zäh Johr bestroft.»

(Vorhang auf, Licht an)

1. Akt

- Bänz:** *(geht an den Automaten und sagt) Blick. (Kreist mit dem Bauch um ein blinkendes Lesegerät)*
- Automat:** Bitte Gencode verifizieren. *(Bänz streicht mit der Hand über die Leuchte am Automaten. Nur als Beispiel, kann beliebig verändert werden)* Danke, die Bestellung wird bearbeitet. Einen Augenblick bitte. *(Ein Licht an der Klappe leuchtet auf)* Bitte Bestellung entnehmen. *(Bänz öffnet die Klappe, entnimmt die Zeitung, setzt sich auf das Sofa und beginnt zu lesen. Vreni betritt das Zimmer)*
- Bänz:** Di si jo nid ganz bi Troscht! Jetz wei diä doch tatsächlech ab 2047 s Drucke vo Buecher und Zyttschrifte stoppe, wüu d Umsatz ir Branche rapid zrugge sii.
- Vreni:** Hett jo so müesse cho. Wär list scho, usser du und paar angeri Neandertaler, no Zytige u Buecher? Es git jo aues im Internet. Und das ersch no biuiger und bequemer. Chasch aues ufd «Readplate» downloade und aus «Hearbook» spichere. Isch bequemer und weniger ungsung für d Ouge. Usserdäm chasch je nach Luune, säuber läse oder es wird dr vorgläse.
- Bänz:** Das isch ä Iischränkg vo mire persönleche Freiheit! Usserdäm chasch dütsch rede mit mer.
- Vreni:** Ou nei, jetz foht das wider aa.
- Bänz:** Was heisst do «jetz foht ds wider a»? Merkt de niemer, wi mir überwacht u kontrolliert wärde? Dir tuschet fürnes bitzeli Komfort öii Freiheit ii.
- Vreni:** Im Gägeteil! Mir hei vii meh Freiheite, si flexibler worde, hei meh Freizyt und chöi vii effektiver läbe.
- Bänz:** Und jede cha effektiver überwacht wärde.
- Vreni:** Bänz, bitte! Langsam aber sicher liidisch unger Verfougigswahn.
- Bänz:** Wohär wosch du wüsse, dass mir über diä Chischte do nid überwacht wärde?
- Vreni:** Hör doch uf phantasiere. Es wär vii z ufwändig aui Mönsche z überwache.

- Bänz:** D Müglicheit hätte sie aber. Lueg se mou genau aa. Ke einzige Schrube. Aui Nöht si verschweisst oder vergosse. Aues hermetisch abgriglet!
- Vreni:** Wes nid so wär, würde d Lüt probiere öppis dra z manipuliere. Ä gwüsse Herr Gägner zum Bischpiu.
- Bänz:** De sötte sie se zmingscht transparänter gschaute, dass me s Inneläbe cha beguetachte.
- Vreni:** Was hättsch drvo? Du verschteisch sowiso nüt vo Elektronik.
- Bänz:** Das wär für mi ömu ä Aasatz, chli meh Vertroue z ha i Staat.
- Vreni:** Hör uf lamentiere. Früecher si diä Grät o so boue gsy, dass me nid so eifach as Inneläbe isch cho. Mir läbe haut ire Wägwürfgseuschafft. Aues muess biuig produziert wärde.
- Bänz:** U gliich isch mer diä Chischte, ou Entschoudigung, Com-Unit nid ghüür.
- Susi:** *(kommt ins Zimmer)* Sit dr bi öiem Lieblingsthema?
- Bänz:** Was heisst do Lieblingsthema? Dir junge Lüt verschänket aues, wo mir und üsi Vorfahre üs schwär erkämpft hei, ohni mit dr Wimpere z zucke.
- Susi:** Läck Papi, muesch nid gäng aues so negativ gseh. Mir läbe nümm im 2010. Fortschritt bedüetet ou Wandu.
- Bänz:** Jo, jo, Wandu. Wandu zur totale Überwachig. Dr glasig Bürger. Jederzyt kontrollier-, uswärt- und manipulierbar.
- Susi:** Ou Paps, es isch nid aues so schwarz, wi du das molisch. Es geit is jo aune guet. Wi ischs de früecher gsy?
- Bänz:** Schöner!
- Susi:** Du verzeusch doch immer, wi dir ä Umängi a Uswiise heit gha. Ä Personauswiis, ä Fahruswiis, ä Bank-, und ä Kreditcharte, eini für d Krankkasse und... und... und. Üs blibt das erspart. Mir hei dr ID-Chip, wo aues i eim isch. Mir chöi üs uswiise und dermit zahle. Immer und überau. Chasch nüt me vergässe oder verlüüre.
- Vreni:** Üsi Date si früecher o scho gspicheret und usgwärtet worde. So gseh si mer denn scho überwacht worde.

- Susi:** Gsehsch, s Mami git mer Rächt. Und im Vergliich zu früecher isch hützutags aues sicherer.
- Bänz:** Jo, jo, d Überwachig isch no sicherer worde.
- Susi:** Dr ID-Chip isch absolut diebstauhsicher. S genetische Passwort isch einmalig und dür das hundertprozäntig fäuschigssicher.
- Bänz:** Das hei si üs früecher scho wöue iirede.
- Vreni:** Do muessi ihm Rächt gäh. Wes öpper drufaaleit es Syschtem z bschisse und dä Code z knacke, fingt er gäng ä Wäg.
- Susi:** I gseh, gäge öich beidi chumi nid aa! (*Sieht auf die Uhr*) Isch ou egau, muess sowiso goh. Mir göh hüt is Chino. Luege sone Kultfium us de Nünzger. Tschüüss.
- Bänz:** Typisch, d Jugend nimmt aues so glasse hii. Do simer no anders gsy. (*Kratzt sich ausgiebig am Nabel*)
- Vreni:** Aber sicher. Hör doch ändlech uf mit däm!
- Bänz:** I ha doch Rächt.
- Vreni:** Das hani nid gmeint. Du söusch nid gäng am Nabu chratze.
- Bänz:** Aber es biisst fürchterlech. I wirde no wahnsinnig.
- Vreni:** Jetzt tue nid so, das biudisch dir nume ii. Bi dir isch das scho psychosomatisch.
- Bänz:** Chabis!
- Vreni:** De loh di loh ungersueche. Mach e Termin bir Mäudesteu. (*Beni kommt ins Zimmer und stürzt zum Automat*)
- Vreni:** Was isch de mit dir los? Du bisch jo totau gschtresst.
- Beni:** Diä blödi Blächbox ir Magnetbahn hett mi wider blockiert. «Sie haben kein gültiges Ticket, Zugang verweigert». I ha zwe Stung müesse dür d Stadt laatsche wäge dere blöde Chischte!
- Bänz:** Das isch genau das, woni meine. Mir hei ke Kontroue meh.
- Beni:** (*kreist vor dem Automaten*) Bitte Status «Öffentleche Verchehr».

- Automat:** Bitte Gencode. (*Beni steicht mit der Hand über den Leser*) Sie besitzen eine gültige Monatskarte für öffentliche Verkehrsmittel.
- Beni:** I has doch gwüsst... Schisschische!
- Vreni:** Beni, bitte.
- Beni:** Jo, isch jo guet, aber das passiert mir jetz scho zum dritte Mou und ig bi nid dr einzig. Sit i cha danke, hani Schwirigkeite mit däm Chip.
- Vreni:** Jo, i weiss, aber so schlimm ischs jetz o wider nid.
- Beni:** Nid schlimm? Weisch no, wo sie mi wäge unerlaubter Gschlächtsumwandlig verhaftet hei?
- Vreni:** Okey, aber es hett sech jo denn aus Datefähler usegschteut.
- Beni:** Jo, scho, aber ersch churz vor dr grichtlech aagordnete Rückumwandlig. Ig bi scho ir Narkose gläge. Das isch zimlech knapp gsy. Und zwöi Johr spöter hei si mer, o wägemne Datefähler, dr Blinddarm statt d Mandle usegnoh.
- Bänz:** Chasch froh sii, hei si dr nid es Bei amputiert.
- Beni:** Jo super!
- Vreni:** Sörigi Kunschtfähler hetts früecher o scho gäh.
- Bänz:** Scho müglech, aber denn hetts no ke unfähbare und absolut fäuschigssichere ID-Chip gäh.
- Vreni:** De steu doch ändlech dr Aatrag, dass sie dir di Chip ersetze.
- Beni:** Du weisch jo, was fürne bürokratische Ratteschwanz das verursacht.
- Bänz:** Usserdeäm chame nid sicher sii, dass das när nimm vorchunnt. Wär cha überhopt no noch vouzieh, wo dr Fähler ligt? Ischs dr Chip, ligts ar Software oder a de gschpicherete Date? Do gseht jo niemer meh düre. Wüsster no, was üsem Nochber denn passiert isch?
- Vreni:** Klar, aber das isch e unglückleche Einzufau gsy.
- Bänz:** Schöne Einzufau. Dä hett sech o dr Chip loh uswächsle, wüu är gäng Schwirigkeite het gha. Das hei si o

problemlos gmacht. Leider hett sech irgendwann usegschteut, dass är aus verschorbe isch gfuehrt worde.

- Beni:** Das z korrigiere isch sicher nid e grossi Sach gsy.
- Bänz:** Do kennsch aber diä Betonchlötz schlächt. **Är** hett müesse bewiise, dass är datemässig exischtänt isch.
- Beni:** Wiso de das? Diä hei doch aui Informatione gspicheret.
- Vreni:** Sini Date si leider bim Chipwächsu us Versehe glösch worde und hei nümme chönne rekonschtruiert wärde.
- Beni:** Jo und? Das isch jo dr Fähler vom Mäudeamt gsy, auso si diä o verpflichtet das z korrigiere.
- Vreni:** Meinsch du! Lis mou d Nutzigsveriibarig vom Software-Produzänt. Bi Dateverlust isch dr Betriber nid haftbar. Dr Nutzer muess für d Sicherig vo sine Date luege. Dä Artiku hett dr Staat natürlech ou übernoh.
- Beni:** Aber wie sött me sini Date sichere? Mir hei jo ke Zuegriff uf d Datebank.
- Bänz:** Genauso isches.
- Vreni:** D Chipgägnner hei dä Punkt gäng wöue klärt ha. Leider isches niä drzue cho. Gäud isch Macht. Und wär d Macht hett, bestimmt d Politik.
- Beni:** Und wi ischs mit öiem Nochber witer gange?
- Bänz:** Am Schluss hetter müesse d Wohnig ruume. Är hett nid chönne nochewiise, dass är nid gschorbe isch.
- Beni:** Das isch jo absurd.
- Bänz:** D Bewiispflicht ligt bim Bürger.
- Beni:** Und? Wi ischs witer gange?
- Bänz:** Wis so louft. Arbeitslosigkeit, soziale Abstiig und hüt läbt är irgendwo ungerere Brügg.
- Beni:** De nimi lieber ab und zue ä Fählermäudig i Chouf. (*Geht ab*)
- Vreni:** (*holt ihre Tasche*) Schatz, du weisch jo, dassi hüt are Tupperware-Party bir Angela iiglade bi. Bi scho spät dra. Bis spöter.
- Bänz:** Viu Spass u gib nid z viu Gäud us. (*Liest weiter in der Zeitung und kratzt sich dabei immer wieder am Nabel*)

«Schwarzmarkt aufgefliegen! – Wie erst gestern bekannt wurde, konnte letzten Samstag ein als Diskussionsforum getarnter Schwarzmarkt ausgehoben werden. Ca. 250 Personen wurden festgenommen.» O-oh... dene drohe jetze bis füzäh Johr Sanatorium hinger Schwedische Gardine, wäge Stüürhingerziehig. Es wird aues überwacht. Sit dr Iifuehrig vor Gebruchtwareverchoufsstüür muess mä füfedriissg Prozant am Staat abgäh. Giut natürlech nid für Politiker, d Chiuche und s Management vo Grossfirme mit über 250 Aagschteute. (*Säuerlich*) Do dra hett sech wenigstens nüt gänderet. Unger Fründe chame no Tuuschgschäft mache. Aber das wird o gäng schwiriger. Wüu aues, ob Tuusch, Chouf oder Verchouf, cha me mit däm Chip verfouge. D Stüürverwautig hett jetz ono s Rächt Routinekontroue z mache. Es wird gäng gfährlecher. Dr glasig Bürger. Niemer trout sech öppis drgäge z ungernäh. (*Kratzt sich wieder ausgiebig*) Das macht mi wahnsinnig! I muess das Ding loswärde. I haute das nimm us.

- Automat:** Achtung, Achtung. Herr Bänz Gägner. Bei einer Routinekontrolle wurde festgestellt, dass Sie im letzten Monat dreihundert Earth unverteuert ausgegeben haben, die aus der Veräusserung eines antiken, tragbaren Fernsehgerätes stammten. Sie haben bis Ende des Monats Gelegenheit, sich dazu zu äussern. Ende der Durchsage.
- Bänz:** Mischt! (*Pause*) Wiä hei diä das usegfunge? Entwäder hett dä Blödian dr Chouf glich no aagmäudet oder es hett üs öpper verrote. I chönnt...! Hoffentlech chani das wider zrächt biege. (*Es klingelt. Bänz geht und öffnet die Tür*) Du hesch mer zu mim Glück grad no gfäht!
- Fränzi:** Was söu das scho wider heisse? Begrüesst me so ä liebe Bsuech? (*Betritt dabei die Wohnung*)
- Bänz:** De chumm haut ine... mini Liebi.
- Fränzi:** Auso, geit jo.
- Bänz:** (*hinter Fränzi*) Was verschafft mir d Ehr vo dim Bsuech?
- Fränzi:** Isch d Vreni do? I ha ihre vo mire superschöne Reis wöue brichte und froge, ob sie wider Zyt u Luscht hett, mit mir d Fotone fürne Vortrag zämezsteue.
- Bänz:** Tuet mer leid, sie isch are Tupperware-Party.

- Fränzi:** Ah so, jo de...
- Bänz:** Darfi dr öppis aabiete?
- Fränzi:** Du kennsch mi jo. Gägenes Tassli Kafi hani nüt iizwände. (*Setzt sich*)
- Bänz:** De hock doch ab. (*Im Abgehen*) Wettsch o öppis zum knabere?
- Fränzi:** Nei danke, i muess uf d Linie luege! (*Bänz geht ab*)
- Automat:** Achtung, Achtung, Herr Bänz Gägner. Bei einer Routinekontrolle wurde festgestellt, dass Sie im letzten Monat dreihundert Earth unversteuert ausgegeben haben, die aus der Veräusserung eines antiken, tragbaren Fernsehgerätes stammten. Sie haben bis Ende des Monats Gelegenheit sich dazu zu äussern. Ende der Durchsage! (*Bänz kommt beim letzten Satz zurück*)
- Fränzi:** Aha, hesch wider mou probiere es Gschäftli z mache? Hesch gäng no nid kapiert, dass ke Chance hesch. Du bisch doch scho denn mit dire Schwarzarbeit... ou tuet mer Leid, ig meine natürlech Nochberschaftshiuf, uf d Nase gheit.
- Bänz:** Scho klar, das isch wider es gfungnigs Frässe für di.
- Fränzi:** Lehrsich eigentlech nüt drzue? Akzeptier doch ändlech, dass me das Syschtem nid cha bschiisse. Wär sech korräkt benimmt, muess sech o keni Sorge mache. Ehrlich währt am längsten.
- Bänz:** Mir wärde überwacht!
- Fränzi:** Würdsch di richtig verhaute, de hättsch keni Problem dermit.
- Bänz:** I ha mi richtig verhaute.
- Fränzi:** Aaschiinend nid, süsch hätts di nid verwütscht.
- Bänz:** Sit i dä Chip i mer ha, wird s Läbe gang wi unerträglecher.
- Fränzi:** I weiss nid, was du hesch. I finges super. Mä brucht ke Bargäud meh, cha rund ume Globus reise, ohni immer müesse Gäud z wächsle. Und es isch aues sicherer worde. D Kriminalität isch extrem gsunke.

- Bänz:** Jo, das stimmt. Aber für wele Priis? Mä steit duarend unger Ufsicht und cha ke Schritt meh mache, ohni dass me überwacht wird. Big Brother is watching you!
- Fränzi:** Auso, i füehle mi nid beiiträchtigt. I ha o nüt z verstecke.
- Bänz:** Fingschs guet, dass si jederzyt chöi nochevouzieh, wo du i de letschte Johr bisch gsi?
- Fränzi:** I mache jo nüt Ungsetzlechs. Mä wird nume überprüeft, wenn e dringende Tatverdacht beschteit.
- Bänz:** Gloubsch? Steu dr vor, du chunnsch wägemne Datefähler mitem Gsetz i Konflikt.
- Fränzi:** Jo und? Bire Überprüefig würd sech mini Unschoud usesteue.
- Bänz:** Und wenn si dini Date mit dene vomene Verbrächer verwächsle?
- Fränzi:** Das isch jo gar nid mögloch. D Regierig hett versicheret, das Syschtem sig iiwandfrei und zueverlässig. Serigi Fähler chöi gar nid passiere.
- Bänz:** Selig si diä, wo nid gseh und glich gloube.
- Fränzi:** Du bisch e unverbesserleche Pessimischt.
- Bänz:** I bi nume vorsichtig.
- Fränzi:** I ha vori mitübercho, wiä vorsichtig du bisch...
(*beleidigtes Schweigen*) So, i sött wider! Grüess d Vreni vo mir. I mäude mi bi ihre. (*Fränzi steht auf. Bänz bleibt sitzen*) Blib nume hocke, i finge säuber use. Tschüss.
(*Ab*)
- Bänz:** Wi chame nume so liechtgläubig sy...
- Fränzi:** (*macht die Tür auf, stösst mit Lauscher zusammen*) Hoppla!
- Lauscher:** Ou Excüsee, schöni Frou. I ha eigentlech zum Bänz wöue. Hani d Tür verwächslet?
- Fränzi:** Nei, du bisch scho Richtig! (*Zu Bänz*) Bänz, di GeDatPo-Spion-Werni isch do.
- Lauscher:** (*freundlich, im Spass*) Überleg guet, was de seisch. S nöchschte Mou bisch du dra. De verhöri di persönlech.
- Fränzi:** (*fröhlich*) Ou, do hani jetz scho Angscht. Bis denn. (*Ab*)

- Lauscher:** Machs guet. (*Setzt sich zu Bänz*) Und, aues klar, aute Freiheitskämpfer?
- Bänz:** Es chönnt besser goh.
- Lauscher:** Isch öppis?
- Bänz:** Jo, leider. Vor paar Minute hani d Ufforderig zure Aahörig übercho. Diä hei irgendwiä Wind übercho vo üsem Gschäft.
- Lauscher:** Das chani mer nid vorschteue. Hesch mit öpperem drüber gredt?
- Bänz:** Bisch verruckt? I lifere mi doch nid säuber as Mässer. Hesch o ä Vorladig übercho?
- Lauscher:** Ke Ahnig. Bi no nid deheime gsy. Chume grad vor Büez.
- Bänz:** S nähm mi nume Wunger, wiä diä drhinger sy cho. Jetz bini schön im Seich.
- Lauscher:** Was söui säge? I bi Beamte, mi würds grad zwöimou traffe u mit dr Karriere wärs ou verby.
- Bänz:** Chasch nid öppis dräihe? Du kennsch so viu iiflussriichi Persönlechkeite.
- Lauscher:** Tuet mer leid, aber do sy o mir d Häng bunge, leider.
- Bänz:** Scho guet.
- Lauscher:** Zersch muessi mou luege, obi o sone Vorladig ha übercho. Wenn jo, bini sowiso scho vom Dienscht suschpändiert.
- Bänz:** Sone Mischt! I bruche jetz mou öppis zur Sterchig. Wosch o eine? (*Steht auf*)
- Lauscher:** Nei danke, i muess hei. (*Steht auf*) I bruche unbedingt Gwüssheit.
- Bänz:** (*giesst sich ein*) Wett jo wüsse, wär üs aagschwärzt hett.
- Lauscher:** Weni dä verwütsche, brich ihm sämtlechi Chnöche.
- Bänz:** Das losch gschider, süsch überchunnsch no meh Feriä uf Staatschöschte.
- Lauscher:** Mou luege, vилlech chunnt mer glich no i Sinn, wini dir chönnt häufe. Chopf ufe, es wird nid aues so heiss gässe, wis kochet wird. (*Ab*)
- Bänz:** Jo, hoffentlech! Sone Mischt! (*Blackout*)

2. Akt

(Vreni sitzt im Zimmer, trinkt Kaffee und liest Zeitung, leise Musik)

Susi: *(kommt herein, müde)* Musig fertig! *(Musik verstummt)*
Guete Morge, Mami.

Vreni: Guete Morge, Susi. Spät worde geschter?

Susi: Jo, mir sy nachem Fium no id Disco.

Vreni: Und, wi isch dr Fium gsy?

Susi: Fertige Chäs... aber em Papi hätter sicher gfaue.

Vreni: Werum?

Susi: Es isch um sis Lieblingsthema gange. Überwachig im totalitäre Staat. Dr Heud hett, wi chönnts o angers sii, am Schluss di ganzi Mönschheit grettet und dr bös Überwachigsstaat besiegt. *(Abwertened)* Super oder?!

Vreni: Serigs isch früecher bim Publikum guet aacho.

Susi: Bäääh, dä Fium isch totau doof gsy, sone richtige Misch. Mit ächte Schouspiler. Absolut längwilig u nume Zwöidimensionau. Wiä heit dir nume so öppis chönne luege. Hüt si doch d Fiume eifach besser. 4D, do isch me zmitts drinn. D Animation isch gigantisch und di computeranimierte Persone und Tier si viu gloubwürdiger.

Vreni: Auso über das cha me sech stritte. Mir gfaut das nöimödische Züüg nid bsungers. Früecher si das richtigi Berühmtheite gsy, diä Schouspiler. *(Man kann gerne ein Paar beliebte Schauspieler aufzählen, dabei schwärmen)* Hüt isch aues nume Kommerz, ohni Bedütig.

Susi: Du redsch scho wi dr Papi.

Vreni: Ganz Unrächt hett er jo nid. Früecher hetts ono richtig Theater gäh, grossi Orcheschter. Das si Erläbnis gsy, ä ächte Gnuss. Leider aues verbi. S letschte Theater hett 2027 müesse Konkurs aamäude. Wirklech schad. Wider es Stück Kulturguet weniger.

Susi: Drfür gits nöii kulturelli Errungeschafte.

Vreni: Viles isch früecher besser gsy.

- Susi:** I gseh das nid so. I bi froh, dassi hüt läbe. Aber wasi dr eigentlech ha wöue verzeue, geschter hetts no chli Action gäh während em Vorfium.
- Vreni:** Was de?
- Susi:** S einzige Highlight a däm Obe. Es hett sech doch tatsächlech e Chliikrimineue im Chino versteckt. D Polizei hett ne natürlech gortet, gschteut u sofort verhaftet. U s Tolle isch gsi, dass sies grad im Fium integriert hei. Das chame hützutags. So aus Näbeszene vor dr Kulisse vom Fium.
- Vreni:** Für settigi Spilereie hani kes Verständnis. Das isch verantwortigslos und viu z gefährlech. Steu dr vor, dä wäri bewaffnet gsy.
- Susi:** Was söu scho gross passiere? D Polizei hett aues unger Kontroue gha.
- Vreni:** Dasmou villedch scho.
- Susi:** Ou Mami, mach doch nid gäng aues so kompliziert.
- Vreni:** We das no meh vorchunnt, wetti nid, dass du nomou dert häre geisch.
- Susi:** I bi voujählig und du übertriibsch wider einisch masslos. Das isch ganz harmlos gsi. Aber was sie drus gmacht hei! Eifach phänomenau! E ächti Verfougigsjagd isch das gsy. Dr Hammer!
- Vreni:** Und was hetter verbroche?
- Susi:** Är hett gäge s Gebruchtwareverchoufsstüürgsetz verstosse.
- Vreni:** Das isch natürlech scho es schwärwiegens Vergehe.
- Susi:** Natürlech, me cha sech doch nid über gäutendi Gsetz futiere.
- Vreni:** Mä sött serigi Lüt aber glich nid wi Schwärverbrächer behandle. I finge das nid ir Ornig!
- Susi:** Aber so si d Gsetz hüt! (*Kurze Pause*) Wo isch eigentlech dr Papi?
- Vreni:** Dä isch bire Aahörig.
- Susi:** Ou, super, was hetter beobachtet?
- ETC ETC**